

<b>Die großen Weltreligionen</b> .....	<b>5</b>
Didaktisch-methodische Hinweise .....	5
TATSACHEN – FRAGEN – ASPEKTE .....	6
Weltreligionen im Überblick .....	7
Kennzeichen der Religionen .....	11
Wichtige Glaubensvorschriften .....	14
Religion im Alltag .....	20
Feste, Riten, Gemeinschaft .....	25
Lösungen .....	30
<b>Der Sinn des Lebens</b> .....	<b>35</b>
Didaktisch-methodische Hinweise .....	35
TATSACHEN – FRAGEN – ASPEKTE .....	36
Sinn des Lebens – Begriffsanalyse .....	37
Dem Leben Sinn geben .....	42
Sucht als Sinn des Lebens .....	51
Sinnfragen sind wandelbar .....	55
Lösungen .....	59
<b>Religionen und Sinnfrage</b> .....	<b>63</b>
Didaktisch-methodische Hinweise .....	63
TATSACHEN – FRAGEN – ASPEKTE .....	64
Religionen – Chancen für den Sinn des Lebens .....	65
Tod und Sinn des Lebens .....	73
Okkulte Praktiken und Sinn des Lebens .....	79
Lösungen .....	85
Literaturverzeichnis .....	89



## Die großen Weltreligionen

Ethische Grundfragen sind gerade in unserer Zeit von elementarer Bedeutung für das menschliche Zusammenleben. Prinzipien wie weltanschauliche Neutralität, Erziehung zu Toleranz, Demokratie, Freiheit und Friede bauen auf der Achtung vor der Überzeugung und Wertvorstellung jedes Menschen, auch der des\*der Andersgläubigen, auf. Steigende Mobilität, Flucht vor Krieg und Hunger sowie die grundlegende Globalisierung führten in den vergangenen Jahrzehnten dazu, dass Angehörige unterschiedlicher Religionen nicht mehr nur in einer bestimmten Region der Erde, sondern in fast allen Ländern, vor allem der westlichen Welt, beheimatet sind.

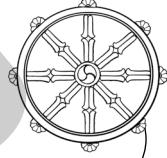
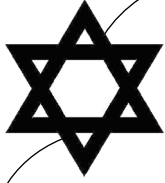
Folglich sind die Kenntnis und das Wissen über die wichtigsten Religionen unerlässliche Voraussetzung für Toleranz und Akzeptanz. So werden in diesem Kapitel „**Die großen Weltreligionen**“ die Glaubens- und Lebenswelten von fünf wichtigen Religionen exemplarisch vorgestellt, aufbereitet und für die Schüler\*innen erfahrbar gemacht. Dabei kann mit Sicherheit auch auf Vorwissen oder Vorurteile der Schüler\*innen zurückgegriffen werden. Vorwissen sollte geordnet, systematisiert und ggf. korrigiert, Vorurteile sollten kritisch hinterfragt und richtiggestellt werden. Schließlich soll jede\*r Schüler\*in ein möglichst objektives Bild der jeweiligen Religion erhalten, um sich selbst eine eigene Meinung bilden zu können.

Dazu werden die vorgestellten Religionen nicht isoliert oder nacheinander behandelt, sondern unter Themenschwerpunkten direkt miteinander verglichen oder gegenübergestellt. So werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede direkt erfahr- und hinterfragbar. Methodisch wird in vielen Beispielen auf eine Personalisierung zurückgegriffen, das heißt, eine schüler\*innenadäquate Person (Mitglied der jeweiligen Religion) vermittelt Wissen über die Religion, sei es durch Sachtexte, Erlebnisberichte, Gespräche oder Tagebucheintragungen.

Folgende Schwerpunkte werden bei dem Thema „Die großen Weltreligionen“ angesprochen:

- „**Weltreligionen im Überblick**“: Verbreitung, Symbole, Schöpfungsfrage, Gotteshäuser und Gott bzw. Gottheiten
- „**Kennzeichen der Religionen**“: heilige Schriften, Kleidung ...
- „**Wichtige Glaubensvorschriften**“: Glaubensbekenntnis, Aufnahme in die Religionsgemeinschaften, wichtigste Gebote der Religionen sowie die Frage, was nach dem Tod ist
- „**Religion im Alltag**“: wichtige Ausdrucksformen und Gebote
- „**Feste, Riten, Gemeinschaft**“: Lichterfeste, Fastenzeiten, Pilgerfahrten

TATSACHEN – FRAGEN – ASPEKTE



Es gibt fünf große Weltreligionen.  
Die Religionen basieren auf Tradition und Kultur.  
Eine Religion zu haben bedeutet zu glauben.  
Religionen gibt es, seit Menschen auf der Erde sind.  
Symbole drücken die Kernbotschaft der Religion aus.  
Religionen haben eigene Glaubensvorschriften.  
Religionen zeigen sich in Riten und Gesten.  
Religionen feiern Feste.  
Religionen verehren Gott oder Gottheiten.  
Religionen fördern die Gemeinschaft.

**A1** Welche Fragen ergeben sich aus den Überlegungen des Jungen? Notiere.

Empty rounded rectangular box for writing answers to A1.

**A2** Gehörst du einer Religion an? Gib einen Grund für deine Antwort an.

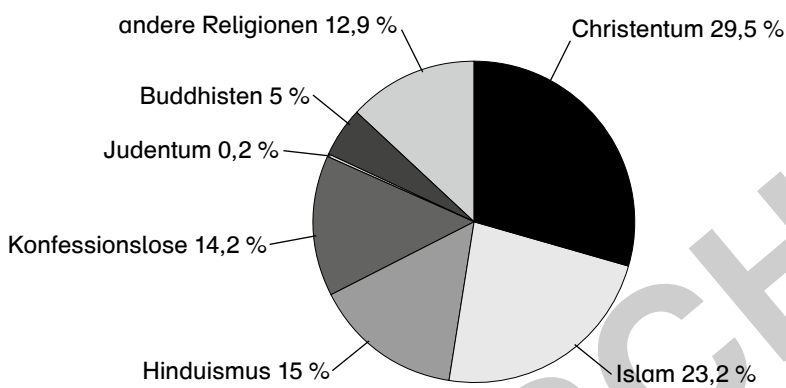
Hand-drawn style box with horizontal lines for writing answers to A2.

## Warum Religionen?

Seit Menschen die Erde bevölkern, haben sie Fragen; Fragen über die Entstehung der Welt, die Ordnung und das Leben. Und immer wieder haben die Menschen ähnliche Antworten auf ihre Fragen entwickelt. Es muss jemanden geben, der alles erschaffen hat: ein Wesen, das schon da war, bevor die es die Erde und das Weltall gab. Einen Gott (oder mehrere Götter), der alles ins Leben rief und dem man dafür Dank und Verehrung schuldet. Dieser Gott ist zwar nicht direkt zu sehen, aber der wundervolle Zusammenhang von Himmelskörpern, Natur und Leben deutet darauf hin, dass es Gott wirklich gibt.

So entstanden zu unterschiedlichen Zeiten in verschiedenen Regionen der Erde und auf ganz unterschiedliche Weisen Religionen, die vieles gemeinsam haben, aber auch teils große Unterschiede aufweisen. Heute zählt man ca. 4.000 verschiedene Religionen, alle Stammesreligionen und Abspaltungen mitgerechnet.

Die sogenannten großen Weltreligionen, hierzu zählen das Christentum, der Islam, der Hinduismus, der Buddhismus und das Judentum, haben in der heutigen Welt großen Einfluss, nicht nur im Glaubensbereich, sondern auch für die Gesellschaft und die Politik.



die größten weltweit verbreiteten Religionen

(nach: <https://www.laenderdaten.info/religionen/index.php>, eigene Darstellung durch das Satzstudio)

Christentum: \_\_\_\_\_

Islam: \_\_\_\_\_

Hinduismus: \_\_\_\_\_

Buddhismus: \_\_\_\_\_

Judentum: \_\_\_\_\_

Konfessionslose: \_\_\_\_\_

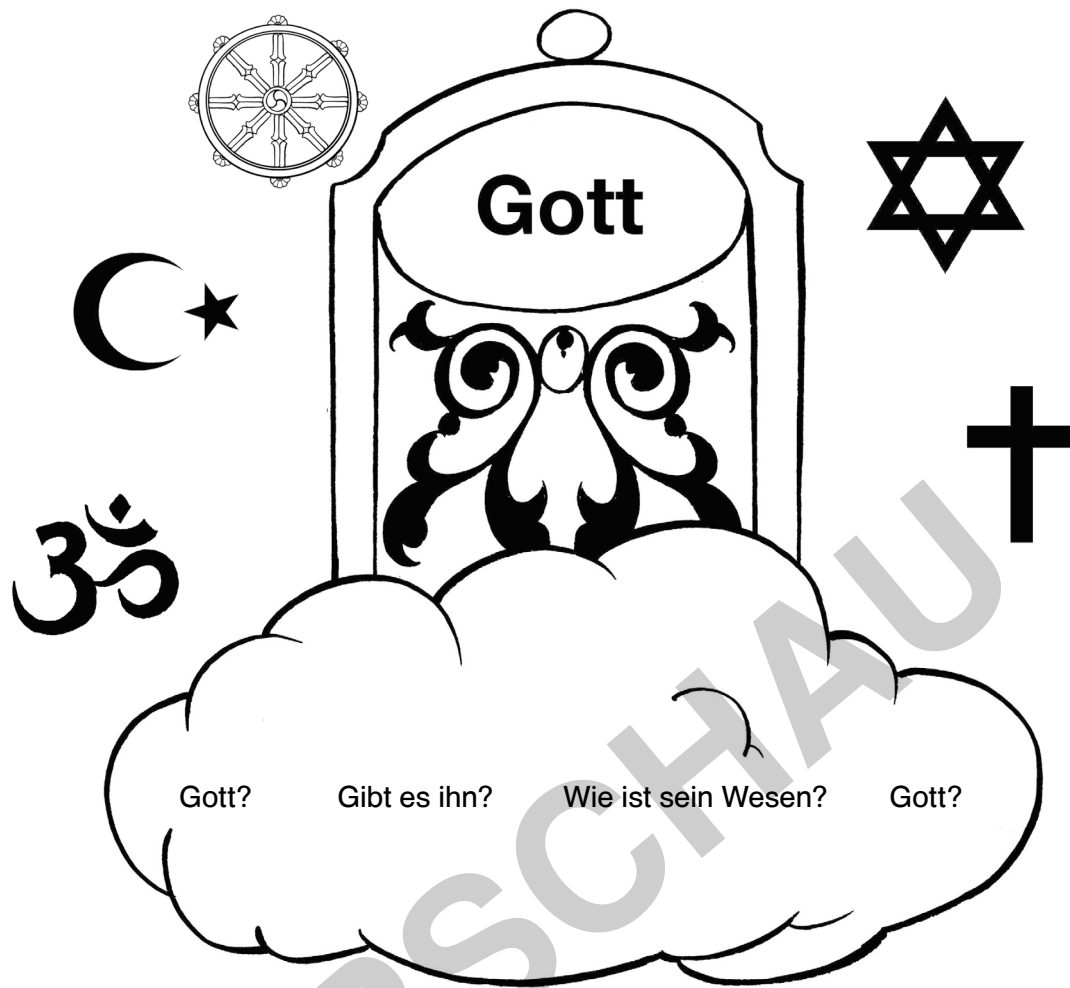
Zunächst blieben die Anhänger einer Religion unter sich, in dem Teil der Erde, in dem sie lebten. Seit der industriellen Revolution und der daraus hervorgehenden Entstehung der Entwicklungsländer, der immer stärker ansteigenden Mobilität sowie der vielen kriegerischen Auseinandersetzungen in den letzten Jahrzehnten breiteten sich die Religionen weit über ihre Ursprungsländer hinaus aus. Heute gibt es in fast allen Ländern Angehörige der verschiedensten Religionen. Dass vor allem in den westlichen Industrienationen die Anzahl der Menschen, die konfessionslos sind oder der Kirche den Rücken kehren, steigt, kann nicht unerwähnt bleiben, denn schließlich macht diese Gruppe inzwischen mehr als 14 % der Weltbevölkerung aus.

**A1** Wie entstanden die Weltreligionen und warum ist es schwierig, die Weltreligionen einer bestimmten Region zuzuordnen? Notiere.

**A2** Rechne aus, wie viele Mitglieder die einzelnen Weltreligionen haben, ausgehend von einer Weltbevölkerung von 8 Milliarden. Notiere die Zahlen.



Das Wesen Gottes



Es gibt gottähnliche übernatürliche Wesen. Sie verehren Buddha wie einen Gott, obwohl er selbst nie Gott sein wollte.

?

Gott ist der Schöpfer aller Dinge und existiert in drei Personen: Vater, Sohn und Heiliger Geist, die zusammen ein Ganzes bilden.

?

Es gibt eine göttliche Macht in verschiedenen Formen; die wichtigsten sind Brahma, der Schöpfer, Vishnu, der Bewahrer, und Shiva, der Zerstörer.

?

Es gibt nur einen Gott (Allah), der unteilbar und der Schöpfer aller Dinge ist. Er hat durch Propheten, besonders Mohammed, zu den Menschen gesprochen.

?

Gott (Jahwe) hat die Welt erschaffen. Durch seinen Bund mit den Juden lenkt er menschliche Leben und Schicksale.

?

**A** Notiere in einer Tabelle in deinem Heft die Aussagen der Religionen zum Wesen des jeweiligen Gottes bzw. der jeweiligen Götter.

## Jugendliche berichten über ihre Religion (1)

Ich bin Daniel und glaube an Jahwe.



© VIS Fine Arts, stock.adobe.com

Ich bin Thai und glaube an Buddha.



© Alena Yakusheva, stock.adobe.com

Mein Name ist Naomi und ich bin Hindu.



© yurakrasil, stock.adobe.com

Ich heiße Fatma und bin Muslimin.



© Svitlana, stock.adobe.com

Ich heiße Lisa und bin Christin.



© Cookie Studios, stock.adobe.com

### Heilige Schriften

Jede Religion baut auf eigenen Kriterien oder Kennzeichen auf. Fünf Jugendliche erklären auf den nächsten Seiten besondere Kennzeichen ihrer jeweiligen Religion.

**Lisa:** Unser heiliges Buch ist die Bibel, das am meisten verkaufte Buch der Welt. Es besteht aus dem Alten und dem Neuen Testament. Im Neuen Testament stehen die vier Evangelien. Sie beschreiben die Geschichte Jesu, die Apostelgeschichte und die Apostelbriefe.

**Fatma:** Unser heiliges Buch ist der Koran, der dem Propheten Mohammed vom Engel Gabriel enthüllt wurde. Im Koran stehen alle wichtigen Glaubensvorschriften.

**Naomi:** Bei uns gibt es viele heilige Bücher, die wichtigsten sind die Upanishaden. Sie lehren, dass Brahma allgegenwärtig ist und in jedem Lebewesen wohnt. Von den Erlebnissen des Gottes Rama auf der Erde berichtet das Ramayana.

**Thai:** In unserer Religion gibt es eine Vielzahl von heiligen Schriften, die bekanntesten sind die drei Körbe (Tripitaka), die Lehren des Buddhas, die Ordensregeln sowie die Auslegung der Lehre.

**Daniel:** Die Hebräische Bibel besteht aus drei Teilen, der Thora (die fünf Bücher des Mose), den Prophetenbüchern und den Schriften. Die Thora enthält neben der Geschichte der Juden auch Gesetze und Weisungen.



## Religionen und Sinnfrage

Die Frage nach der Verknüpfung des Sinns des Lebens mit dem Einfluss von Religionen oder alternativen Heilsformen ist Schwerpunkt dieser Materialien mit dem Namen **„Religionen und Sinnfrage“**. Angehörige, gleich welcher Religion, sind in der Findung ihres Lebenssinns auf die Anforderungen und Gesetze der jeweiligen Religion fixiert und werden durch diese beeinflusst. Hier spielen sowohl die Bewältigung des Lebensalltags als auch die Frage danach, was nach dem Tod ist, eine zentrale Rolle. Wer an ein Leben bei Gott, an die Wiedergeburt oder eine Seelenwanderung glaubt, wird seinem Leben diesen Sinn vermitteln und alles dafür tun, um diesem Ziel näherzukommen.

Zusammenfassend kann man die Lebensgestaltung aller Religionen unter den Stichworten Gottesverehrung und Nächstenliebe beschreiben. Gerade in Krisenzeiten mit übersättigten Gesellschaften, Kriegen, Pandemien, der Erderwärmung oder Umweltzerstörung wird das Bedürfnis nach alternativen Heilverfahren, wenn die Religion keine Rolle mehr spielt, anwachsen. Stichworte hierzu sind okkulte Praktiken oder Esoterik.

Das Hinterfragen des Lebenssinns in Krisenzeiten betrifft die Schüler\*innen direkt. Sie erfahren sowohl die Bindung an die Religion (durch Vorbilder von Eltern oder Verwandten) als auch die Hinwendung zu alternativen Formen vor allem durch Gleichaltrige oder soziale Medien. Hier will die Aufarbeitung des Themas Hilfestellungen anbieten, eigenes oder beobachtetes Verhalten einzuordnen und zu hinterfragen und so zu einer eigenen begründeten Meinung zu gelangen. Unter methodischem Gesichtspunkt werden Fallbeispiele und Analysen die den Unterricht tragenden Prinzipien sein.

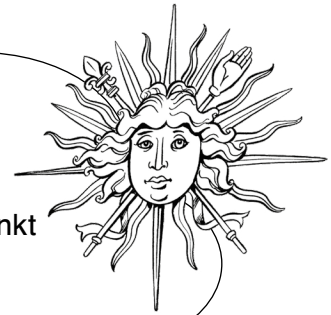
Das erste Kapitel **„Religionen – Chancen für den Sinn des Lebens“** befasst sich mit den Weltreligionen und ihren Aussagen zur Sinnfrage. Die Begleitung einer Jugendgruppe, die bei verschiedenen Religionen Antworten sucht, stellt den methodischen Rahmen dar. Schöpfungsauftrag und Nächstenliebe, Gottes Willen zu erfüllen im Islam, auch im Dienst an den Menschen oder der Durchbruch von Seelenwanderung und Wiedergeburt durch ein entsprechendes Leben fokussieren die religiös orientierten Ziele für den Sinn des Lebens.

Diese werden im zweiten Teil **„Tod und Sinn des Lebens“** durch die Frage „Was ist nach dem Tod?“ weitergeführt. Die Religionen verlangen für die Erreichung des höchsten Ziels (Dasein bei Gott, Himmel oder Durchbrechen von Wiedergeburt oder Seelenwanderung) einen auf die Gebote ausgerichteten Lebenssinn. Dass auch Atheist\*innen auf der Suche nach einem tieferen Lebenssinn sein können, verdeutlicht der Tagebucheintrag eines „Ungläubigen“.

Im letzten Teil **„Okkulte Praktiken und Sinn des Lebens“** geht es um die Tatsache, dass Menschen ihren Lebenssinn weg von der Religion hin zu okkulten Praktiken richten können. Anhand eines Fallbeispiels werden die Schüler\*innen zum kritischen Hinterfragen von spirituellem Verhalten und anschließend, durch kleine Episoden verdeutlicht, zu einer Auseinandersetzung mit dem Phänomen der Esoterik angeleitet. Die Geschichte eines Betroffenen zeigt abschließend die Auswirkungen von Sekten auf den Sinn des Lebens.

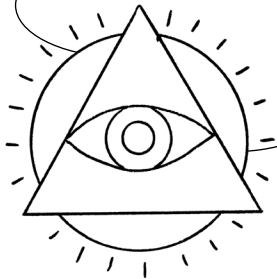
TATSACHEN – FRAGEN – ASPEKTE

Religion gibt Menschen Rückhalt, baut Vertrauen auf. Vertrauen zu Gott schafft einen Sinn. Religion beantwortet für Gläubige die Sinnfrage und kann Mittelpunkt des Lebens sein.



Der Tod ist nicht das Ende. Religionen geben Hoffnung. Der Glaube an ein Weiterleben beeinflusst die Sinnfrage, denn durch das Leben zu Gott finden ist das Ziel.

Manche suchen den Sinn in Esoterik. Esoterische Strömungen und Spiritualismus geben Anreize zum Lebenssinn. Auch Sekten bieten entsprechende Antworten, bieten einen tieferen Sinn.



**A** Mit welchen Fragen beschäftigt sich der Junge? Notiere zu jeder Strophe des Gedichts oben mindestens eine Frage.

VORSCHAU

ried Rösler: Ethik schülermah unterrichten: Weltreligionen & Sinnfrage  
er Verlag



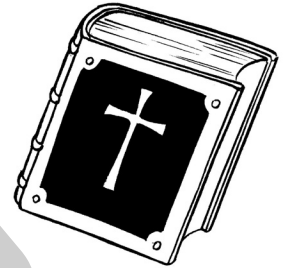
## Der Sinn des Lebens im Christentum (1)

Im Rahmen einer Jugendfreizeit beschäftigen sich Jugendliche mit der Frage „Welche Rolle spielt die Religion für den Sinn des Lebens?“. Die Gruppe von Malte besucht Pastor Schmitt, der sie in seinem Pfarrhaus empfängt. Der Pastor zeigt den Jugendlichen, welche Bedeutung Aussagen in der Bibel für gläubige Menschen und den Sinn des Lebens haben.

### Schöpfungsauftrag Gottes im Christentum

Nachdem Gott den Menschen erschaffen hat, gibt er ihm einen klaren Auftrag:

So schuf Gott den Menschen als sein Abbild, ja, als Gottes Ebenbild; und er schuf sie als Mann und Frau. Er segnete sie und sprach: „Vermehrt euch, bevölkert die Erde und nehmt sie in Besitz! Ihr sollt Macht haben über alle Tiere: über die Fische, die Vögel und alle anderen Tiere auf der Erde!“ Dann sagte er: „Seht, als Nahrung gebe ich euch alle Pflanzen, die Samen tragen, und die Früchte, die überall an den Bäumen wachsen.“ (Gen. 1,27–29, Hoffnung für alle)



Aus dieser Bibelstelle lässt sich für jeden Christen eine Zielsetzung für den Sinn des eigenen Lebens ableiten.

**Malte:** Wenn dort steht, dass der Mensch die Erde in Besitz nehmen und über alles Macht haben soll, sind das keine positiven Lebensziele.

**Pastor:** Du störst dich an den Worten Besitz und Macht. Aber von ihrem Ursprung her bedeuten sie etwas anderes: Gott hat alles vorbereitet, was der Mensch zum Leben braucht. Dann hat er ihn in diese Welt gesetzt und gesagt, dass er die Welt verwalten und weiterbringen, sie schützen, ehren und sie benutzen soll.

**Maya:** Das ist doch eigentlich selbstverständlich, dafür muss ich keine Christin sein.

**Pastor:** Da gebe ich dir recht, aber als Christ handelst du so, wie Gott es von dir erwartet, so wie er dich liebt und für dich da ist, sollst du die Erde, die Mitmenschen, die Natur lieben und achten. Wenn du dies als einen Auftrag siehst, dann hat dein Leben einen tiefen Sinn.

**Malte:** Der Sinn wäre dann, so zu leben, dass die Erde erhalten und weiterentwickelt, aber nicht ausgebeutet oder zerstört wird und alles auf der Erde, insbesondere die Menschen und Lebewesen, geachtet werden.

**A1** Beantworte die Fragen.

- a. Welchen Auftrag erhält der Mensch durch die Bibelstelle oben?
- b. Lässt sich daraus ein Sinn für das Leben ableiten?

Esoterik und Sinnfrage (1)

Wenn in meinem Horoskop etwas Schlechtes steht, dann bleibe ich lieber zu Hause. Irgendwie wird das Leben durch die Astronomie bestimmt, und das gilt auch für die eigenen Lebensziele.

Wenn ich nur durch Esoterik gesteuert werde, dann gebe ich mich selbst auf. Kein Geist, kein Hellseher oder Pendel kann mir mein Leben vorschreiben. Es ist allein meine Entscheidung, welchen Sinn mein Leben haben soll.

Ich war bei einer Hellseherin. Die Frau hat mir geraten, in eine Immobilie zu investieren. Ich habe Millionen verdient. Klar, dass ich jetzt ihren Ratschlag befolge und das Geld für meinen Lebenssinn einsetze.



Esoterik hat mir geholfen, zu mir selbst zu finden. Seit ich regelmäßig meditiere, hat mein Leben wieder einen Sinn. Ich fühle mich ruhiger und freier.

Wer in der Esoterik seinen Sinn des Lebens sucht, findet nicht den Sinn des Lebens, sondern überlässt sich kritiklos irgendwelchen Scharlatanen.

In meinem Horoskop stand, wenn du die Augen offenhältst, dann begegnet dir die große Liebe. Ich habe tagelang Ausschau gehalten. Mir sind die seltsamsten Menschen begegnet, aber keine große Liebe.

**A1** Welche Begründungen für und welche Ablehnung gegen esoterische Praktiken findest du in den Antworten? Notiere.

Empty box for student response.